

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Ueber die Rektifikation des Rheins

Tulla, Johann Gottfried

Karlsruhe, 1825

Plan fuer die Bestreitung des Aufwandes der Rektifikation des Rheins [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-127215](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-127215)

P l a n

für die

Bestreitung des Aufwandes

der Rektification des Rheins von Hünigen bis zur
Grenze des Großherzogthums Hessen.

1) Wenn angenommen wird, daß aus der Staatskasse, 50 Jahre lang, jährlich 225000 fl. zur Bestreitung des Rheinbaues beygetragen werden, so beträgt der baare Werth des Gesamtbeytrags des Staats $19,16872 \times 225000 = 4312962$ fl.

2) Nach der angehängten Tabelle ist der baare Werth aller in einem Zeitraum von 50 Jahren zu machendenwendungen 7092748 fl.
Wird hiervon der Beytrag des Staats mit 4312962 fl.

abgezogen, so bleibt die, von den Rheinuserbewohnern, oder den Interessenten, zu bestreitende Summe von 2779786 fl.

3) Die Rheinuserbewohner bestreiten den ihnen zur Last fallenden Theil:

a) durch einen jährlichen Präzipual-Beytrag von 1 bis 18 Jahr incl. von 50000 fl.

b) durch einen jährlichen Präzipual-Beytrag von 19 bis 50 Jahr incl. von 25000 fl.

e) durch Beyträge von den Verlandungen und den Verbesserungen der Güter, und zwar:	
von 7 bis 12 Jahr mit jährlich	75000 fl.
„ 13 „ 18 „ „ „	115000 fl.
„ 19 „ 24 „ „ „	155000 fl.
„ 25 „ 30 „ „ „	195000 fl.
„ 31 „ 50 „ „ „	225000 fl.

4) Es ist der baare Werth der Beyträge der Interessenten:

a) der Präzipual-Beyträge	
von 1 bis 18 Jahr	613704 fl.
b) „ 19 „ 50 „	172366 fl.

Summa 786070 fl.

c) der Beyträge von den Verbesserungen der Güter 1993826 fl.

Sa. Summarum 2779896 fl.

5) Es wurde der baare Werth des Gewinns der Rhein-
uferbewohner zu 4926000 Gulden berechnet und daher wäre der
baare Werth der Beyträge, welcher auf die erhalten werdende
Verlandungen und Güter = Verbesserungen fällt, sehr nahe $\frac{1}{2}$
des Gewinns.

6) Der baare Werth der längs der bayerischen Grenze
zu machenden Verwendungen, beträgt für den Zeitraum von
50 Jahren höchstens 1771000 fl.
werden hierzu die bereits gemachte und in Rech-
nung gebracht werden könnende Verwendungen
mit 250000 fl.
geschlagen, so ergibt sich der Gesamtaufwand von 2021000 fl.

Der baare Werth des Gewinns beträgt:

a) durch Verlandungen	280000 fl.
b) „ Verminderung der Frachtkosten der Rheinschiffahrt	370000 fl.
c) „ reinen Mehrertrag der bestehenden Güter	<u>2500000 fl.</u>
	Summa 3150000 fl.

Es ist daher der baare Werth des Gesamt-Aufwandes nahe $\frac{64}{100}$ des baaren Werths des Gesamt-Gewinns.

Von dem baaren Werth des Aufwandes werden gedeckt:

a) durch Verlandungen	280000 fl.
b) „ die Prâcipual-Beiträge in einem Zeitraume von 50 Jahren, da die Prâcipual-Beiträge längs der Bayerischen Grenze nahe $\frac{1}{6}$ sämtli- cher Prâcipual-Beiträge ausmachen .	<u>314000 fl.</u>
	Summa 594000 fl.

Werden von dem baaren Werthe der Gesamt-Verwen-

bung von	2021000 fl.
obige	<u>594000 fl.</u>
abgezogen, so bleiben	1427000 fl.

welche nicht gedeckt werden.

Die Summe von 1427000 Gulden, wäre daher aus dem Gewinn des reinen Mehrertrags und dem durch die Verminderung der Frachtkosten der Rheinschiffahrt zu decken.

Es

Es beträgt der baare Werth des Gewinns des reinen Mehrertrags der Rhein = Niederungen	2500000 fl.
der, durch die Verminderung der Frachtkosten	370000 fl.
	<hr/>
Summa	2870000 fl.

Hiernach wäre der aus dem Gewinn zu bestreitende Beytrag nahe $\frac{4}{10}$, also sehr nahe die Hälfte des Gewinns.

Es möchte hieraus und unter Berücksichtigung, daß der Aufwand sehr hoch und der Gewinn nieder angeschlagen wurde und daß die Rheinufer-Bewohner — wie im Art. 10. bereits erwähnt wurde — sehr viel gelitten haben, die Folgerung gezogen werden können, daß dann, wenn die Beyträge ein bestimmter Theil des reinen Gewinns seyn sollen, von dem ganzen Gewinn, welchen die Rheinuferbewohner durch Verhandlungen und durch Erhöhung des reinen Mehrertrags der bestehenden Güter erhalten, mehr nicht als $\frac{4}{10}$ zu der Operation beigezogen werden könne.

Unter Voraussetzung der im Art. 14. und unter Satz 1. 2. und 3. dieses Planes festgesetzten Bedingungen für die Verwendungen und Beyträge, ergeben sich die in nachstehenden Tabellen enthaltene Resultate, welche die periodischen Verwendungen und deren Deckung durch die Beyträge und Zuschuß durch Anlehen vom 1ten bis 18ten Jahre, sodann die periodische Abtragung des Anlehens nebst Zinsen vom 19ten bis 50ten Jahre, nachweisen.

I. Jährliche Verwendungen und Beyträge.

S a h r.	Verwen- dung.	B e y t r ä g e				Zufluß durch Anlehen.	Abtrag vom Anlehen.
		von Etaat.	von den Principal- Beyträge.	von den Interessenten Beytrag von Mortgagen.	Summa.		
von — bis	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.
1 — 6	445000	225000	50000	59000	275000	170000	—
7 — 12	475000	225000	50000	125000	350000	125000	—
13 — 18	455000	225000	50000	165000	390000	65000	—
19 — 24	285000	225000	25000	180000	405000	—	120000
25 — 30	235000	225000	25000	220000	445000	—	210000
31 — 36	185000	225000	25000	195000	475000	—	292500
37 — 42	150000	225000	25000	227500	477500	—	327500
43 — 50	110000	225000	25000	227500	477500	—	367500

II. Summe der Verwendungen und der Beyträge in den einzelnen Zeiträumen.

S a h r.	Verwend- ung.	B e y t r a g					Zuschuß durch Anlehen.	Abtrag vom Anlehen.
		vom Staat.	von den Interessenten Principal Beyträge. Retorati- onen.	von Beytrag von Summa.	Summa	Summa- rum.		
von — bis	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	
1 — 6	2670000	1350000	300000	—	300000	1650000	—	
7 — 12	2850000	1350000	300000	450000	750000	2100000	—	
13 — 18	2730000	1350000	300000	690000	990000	2340000	—	
19 — 24	1710000	1350000	150000	930000	1080000	2430000	720000	
25 — 30	1410000	1350000	150000	1170000	1320000	2670000	1260000	
31 — 36	1110000	1350000	150000	1365000	1515000	2865000	1755000	
37 — 42	900000	1350000	150000	1365000	1515000	2865000	1965000	
43 — 50	880000	1800000	200000	1820000	2020000	3820000	2940000	
Summa.	14260000	11250000	1700000	7790000	9490000	20740000	2160000	
							8640000	

III. Saarer Werth der Verwendungen und der Beyträge in den Zeiträumen, zu Anfang und respective Fortsetzung der Rektifikation.

S a h t.	Verwend- ung.	B e y t r a g				Summa Summa- rum.	Zuschuß durch Anlehen.	Uebrig vom Anlehen.
		vom Staat.	von den Interessenten	Präcipual Beyträge.	von Mortuali- onen.			
von -- bis	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	
1	2371619	1199133	266474	—	266474	906012	—	
7	1889042	894809	198847	298270	497117	497116	—	
13	1350285	667724	148383	341261	489664	192897	—	
19	631133	498263	55363	34247	398610	—	265740	
25	388337	371812	41313	322237	363550	—	347925	
31	228127	277452	30828	280335	311363	—	360688	
37	138027	207041	23004	209241	232345	—	301359	
43	96178	196728	21858	198915	220773	—	321323	
Summa.	7092748	4312962	786070	1993820	2779896	7992858	1596135	

